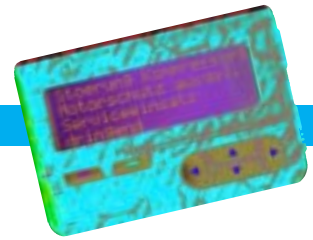


VERGLEICH

Pagen mit dem PC



Sag's doch schnell per Pager

In der Badi liegen und dennoch ständig erreichbar sein, das geht auch ohne teures Natel: Die «Pager» genannten, kleinen Funkrufempfänger werden immer populärer – nicht zuletzt, weil jetzt der PC Pager-Pöstler spielen kann. Wir haben Page-Software getestet – für Windows, Macintosh und den Newton Messagepad.

■ Von Felix Wiedler

Im Zeitalter der totalen Erreichbarkeit scheint bald jeder Dritte mit einem Funktelefon herumzulaufen. Doch quasi im Schatten der Natel-Welle gewinnen noch winzigere Begleiter zunehmend an Popularität: die sogenannten Pager. Diese zündholzschachtelkleinen Geräte, die via Funk Meldungen empfangen und anzeigen können, bieten in vielen Fällen gegenüber dem wesentlich teureren Natel nicht nur kostenmässige Vorteile. Dann zum Beispiel, wenn Ihnen das Büro just während eines wichtigen Kundengesprächs eine Terminänderung mitteilen will. Ein Anruf aufs Natel wirkt in solchen Momenten nur störend. Wesentlich diskreter ist es da, wenn die Mitteilung lautlos auf Ihren Pager geschickt wird, wo Sie sie anschliessend in der Kaffeepause lesen können.

Nicht nur für die Feuerwehr

Bei bestimmten Berufsgruppen haben sich Pager schon seit längerem in der Praxis bewährt: Wer wie Feuerwehrleute, Spitalpersonal, Servicetechniker usw. auf Pikett ist und ständig erreichbar sein muss, ist mit den kleinen Funkrufempfängern gut bedient. Das Page-Funknetz arbeitet sehr zuverlässig und deckt, im Gegensatz etwa zum Natel, praktisch jeden Flecken der Schweiz ab. Es ist sogar möglich, europaweit per Pager erreichbar zu sein.

In jüngster Zeit scheinen sich die kleinen Empfänger vom grauen Zweckgerät zu einem eigentlichen Mode-Accessoire gemausert zu haben. Mittlerweile gibt es sie im bunten, poppigen Design und sogar als Swatch-Uhr. Zudem bieten sie immer mehr Möglichkeiten: Während der gute, alte «Piepser» lediglich einen Alarmton von sich gibt, sind moderne Alphanumerik-Pager in der Lage, längere Textmeldungen zu empfangen und zu speichern. Ausserdem machen sie die «Angefunkten» nicht mehr durch

aufdringliches Piepsen, sondern auf Wunsch durch unauffälliges Vibrieren auf die eingegangene Meldung aufmerksam.

Der PC lernt pagen

Wie kommt eigentlich eine Textmeldung zum Pager? Die konventionelle Methode funktioniert so: Sie rufen telefonisch die Page-Funkzentrale an und teilen Ihre Meldung mit, unter Angabe der Pager-Nummer des Empfängers. Die Person in der Page-Zentrale gibt dann die Nachricht in einen Computer ein, der sie umgehend ans Sendernetz weitergibt. Innerhalb weniger Minuten wird die digitalisierte Meldung via Funk ausgestrahlt und kann vom Pager mit der entsprechenden Nummer – und nur von diesem – empfangen und angezeigt werden.

Dieser Service mag zwar nützlich sein, hat aber einen nicht zu unterschätzenden Nachteil: Er ist nicht eben «privat». Stellen Sie sich vor, Sie müssten jeden Brief dem Pöstler diktieren! Wesentlich intimer ist da die moderne Methode: Sie sagen es dem Computer in der Pager-Zentrale gleich selber. Alles, was Sie dazu brauchen, ist ein PC, ein Modem und eine Page-Software.

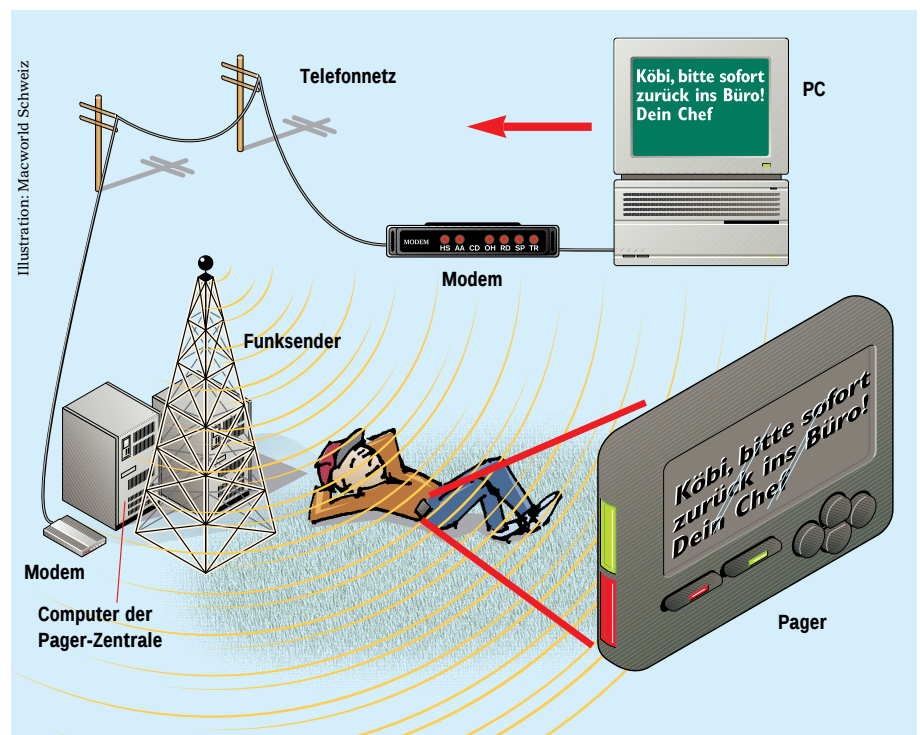
ware. Einmal eingerichtet, erfordert ein solches System nur noch einen Mausklick oder Tastendruck, und ab geht die Pager-Post!

Vielfältige Funktionen

Diskretion ist aber nur einer der Vorteile, die der PC der Pager-Kommunikation bringt. Wer nur dies sucht, kann z.B. auch als Abonnent des Videotex-Dienstes in ähnlicher Form «direkt» Pager-Meldungen verschicken – allerdings mit dem Nachteil vieler Videotex-Anwendungen, umständlich, langsam und relativ teuer zu sein (siehe auch Kasten «Was kostet Pagen»).

Faszinierend an der Verbindung von Pager und PC sind neben dem Bedienungskomfort vor allem die vielen Möglichkeiten, die leistungsfähige Page-Programme bieten:

- **Pager-Verzeichnisse:** Wer regelmässig mit mehreren Pager-Benutzern kommuniziert, braucht ein Programm, das Verzeichnisse mit deren Namen und Pager-Nummern anlegen kann.
- **Gruppenversand:** Mit vielen Programmen ist es möglich, eine Meldung gleichzeitig an mehrere Pager zu verschicken. Einige Pro-



So funktioniert Pagen mit dem PC: Das Pager-Programm ruft per Modem den Computer der Page-Funkzentrale an. Dieser nimmt, ebenfalls per Modem, die Meldung sowie die Pager-Nummer des Adressaten entgegen und schickt sie über Funk an dessen Pager.

VERGLEICH

Pagen mit dem PC

gramme erlauben das Definieren von festen Empfängergruppen, die auf einen Klick ausgewählt werden können.

- **Standardtexte:** Fleissig Pagende schätzen es, wenn in ähnlicher Form wiederkehrende Meldungen nicht immer neu eingetippt werden

Fach-Chinesisch



Pager: Sprich «pëidscher», von englisch «page» = aufrufen. Kleine Geräte, die Meldungen über spezielle Funknetze empfangen können. Es gibt drei Leistungskategorien: Tonruf-Pager («Piepser»), Numerik-Pager mit Ziffern-Anzeige sowie Alphanumerik-Pager für Textmeldungen.

Videotex (VTX): Elektronischer Kommunikationsdienst der PTT über Telefonleitung. Benötigt für den Zugriff ein spezielles Terminal oder einen PC mit Modem und VTX-Software. Dieser Service wird jetzt unter dem Namen «Swiss Online» angeboten.

müssen. Eine Liste mit vordefinierbaren Texten ist da praktisch.

- **Message-Splitting:** Das Telepage-Funknetz beschränkt Textmeldungen auf max. 80 Zeichen (Numerik-Pager: max. 20 Ziffern). Intelligente Programme können jedoch auch längere Mitteilungen verschicken, indem sie diese automatisch in mehrere Meldungen aufteilen («splitten»).

- **Legitimationscode:** Gegen eine Zusatzgebühr können Sie zu Ihrer Pager-Nummer einen vierstelligen Legitimationscode erhalten – quasi ein Passwort, das Ihren Pager wirksam vor unerwünschten Meldungen Dritter schützt. Nicht jedes Page-Programm unterstützt diesen Zusatzcode.

- **Protokollfunktion:** Besonders beim professionellen Einsatz ist es nützlich, wenn die Software über alle Versandaktivitäten genau Buch führt. Einige Programme statten ihr Protokoll sogar mit einfachen Statistikfunktionen aus.

- **Programmschnittstelle:** Wenn Sie auch aus Drittprogrammen (z.B. Agenda- oder Mail-Software) automatisch pagen wollen, benötigen Sie eine Page-Software, die externe Meldungen über eine Schnittstelle annehmen und versenden kann.



Das preisgünstige Page-it für Windows pagt per «Drag & Drop».

- **Netzwerklösung:** Von einigen Herstellern gibt es Pagersoftware, die auf einem Netzwerk-Server installiert werden kann und dann über ein zentrales Modem sämtlichen Netzwerkteilnehmern das Pagen ermöglicht.

Es ist erstaunlich, wie viele Page-Softwarepakete es allein von Deutschschweizer Anbietern gibt – vor allem für Windows. Zahlreiche Hersteller bieten gleich drei verschiedene Versionen ihres Produkts an, um den individuellen Wünschen bezüglich Funktionalität und Budget gerecht zu werden. Es würde hier zu weit führen, auf die Vor- und Nachteile jedes einzelnen Produkts ausführlich einzugehen. Die untenstehende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über den Funktionsumfang der einzelnen Programme.

Die Qual der Wahl

Erfreuliche Gemeinsamkeit der getesteten Page-Programme: Alle lassen sich einfach installieren und bedienen. Sämtliche sind fähig, Page-Meldungen zuverlässig per Modem zu versenden. Die Unterschiede liegen vor allem bei den gebotenen Zusatzfunktionen, beim Bedienungskomfort und im Preis. Budgetbewusste sollten bei der Wahl ihrer Page-Software die Frage in den Vordergrund stellen, welche Eigenschaften sie brauchen und auf welches «Zugemüse» sie allenfalls verzichten können. Folgende Produkte scheinen uns – in ihrer jeweiligen Preisklasse – besonders erwähnenswert:

Bis Fr. 200.–: Wer ein komfortables Page-Programm für Windows sucht, bekommt bei Page-it viel fürs Geld. Es besitzt eine reiche Grundausstattung, die sich jedoch nicht weiter ausbauen lässt.

Suchen Sie vor allem eine Page-Software, die Meldungen aus anderen Windows-Programmen (z.B. wie Lotus Organizer usw.) direkt übernehmen kann, dann könnte Pagecall Lite die richtige Wahl sein.

Für den Macintosh ist mit Hyperpager ein einfaches, preiswertes Programm erhältlich. Besitzer eines Apple Newton können mit der Software Libton Alfapage dem Gerätchen das Pagen beibringen, sofern dieses mit einem Modem ausgerüstet ist.

Bis Fr. 500.–: Sind Sie darauf angewiesen, sowohl Telepage- als auch Swissphone-Abonnenten anzufunken? Winpage schafft dies – sogar im «gemischten» Gruppenversand.

Ein originelles Produkt ist Peggy Page 6.0 SOHO, das eine durchdachte Meldungs- und Protokollverwaltung besitzt. Damit lassen sich z.B. Page-Meldungen per Termin versenden, und den Empfängern kann die Nachricht in Kopie auch noch über die integrierte Faxfunktion oder elektronische Post nachgeschickt werden.

Über Fr. 500.–: Alle hier besprochenen Produkte in der Preiskategorie bis 500 Franken sind



Hyperpager für Macintosh besitzt eine Benutzeroberfläche im Pager-Look.

im Prinzip Programme für Einzelplatz-PCs. Wenn jedoch ein Unternehmen voll auf Pager-Kommunikation setzt, ist schnell einmal eine netzwerkfähige Lösung gefragt, die z.B. nahtlos mit der firmeninternen elektronischen Post zusammenarbeiten kann. So gibt es etwa für Macintosh-Netzwerke, die das Postsystem Quickmail einsetzen, das Zusatzprodukt QM Page, das auch Mail-Versand an Pager ermöglicht (ab Fr. 595.–; Info: Swip Handels AG, Tel. 01/818 88 88).

In diese Kategorie gehört auch die Netzwerkversion von Peggy Page 6.0, die verschiedene Werkzeuge zur Integration mit Mail-, Fax- und anderen Programmen besitzt (ab Fr. 690.–; Info: Newcon, Tel. 01/380 22 22).

Für höchste Ansprüche bietet sich eine Lösung auf der Basis von Winpage Net an. In Kombination mit zahlreichen ergänzenden Produkten ist hier fast alles möglich: Anbindung an elektronische Post, Überwachung von Anlagen bis hin zu Speziallösungen für Alarmzentralen mit eigenem Sender. Erwartungsgemäss sind solche Profillösungen nicht ganz billig: Die Preise für Winpage Net beginnen bei Fr. 2750.– (Info: Dolphin Systems, Tel. 01/784 93 92).

Was kostet Pagen?

Page-Dienste: Am meisten verbreitet ist der Telepage-Dienst der Telecom PTT, der verschiedene Reichweiten von regional bis europaweit offeriert. Neben dem gelben Riesen betreiben auch andere Firmen wie z.B. Swissphone Page-Dienste.

Gebühren: Diese sind stark vom jeweiligen Dienst abhängig. Ein Abo für Telepage swiss, alphanumerisch ganze Schweiz, kostet beispielsweise Fr. 18.– im Monat. Das Absetzen einer Meldung (via 040-Telefonnummer) wird dem Absender mit 10 Rappen belastet. Über Videotex kostet der Versand 53 Rappen pro Meldung. Genaue Auskünfte erteilen die Serviceanbieter.

Pager: Zu den wichtigsten Herstellern von Pager-Empfängern gehören hierzulande Motorola, Philips und Swissphone. Alphanumerik-Pager sind gegenwärtig ab ca. Fr. 400.–, Tonruf- und Numerikgeräte ab ca. Fr. 120.– erhältlich.

Info: Telepage, Tel. 155 64 64
Swissphone, Tel. 031/869 54 00
Motorola, Tel. 01/431 90 90

Rosige Zukunft

Die Möglichkeiten der PC-zu-Pager-Kommunikation sind damit allerdings noch lange nicht ausgeschöpft. Das zeigt etwa ein Blick nach Amerika: Dort gibt es bereits Pager als PCMCIA-Steckkarte (PC-Card), die empfangene Daten an Notebook-PCs weitergeben und so Daten in Anwendungen laufend aktualisieren können. Und demnächst kommen Zweiweg-Pager, die nicht nur empfangen, sondern auch Antworten zurückfunkteln können.

Es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis solche Produkte auch hierzulande erhältlich sind. Wem diese schöne, neue Informationsgesellschaft zu weit geht und ganz gerne hin und wieder wenigstens für eine Weile für den Rest der Welt unerreichbar sein will, für den bleibt der Trost: Auch Pager lassen sich abschalten – zumindest heute noch!

Übersicht: Page-Software bis 500 Franken

Produkt	Pagecall			Winpage		Peggy Page 6.0		Page-it	Hyperpager	Libton
	Lite	Standard	Pro	Lite	Standard	Private	SOHO			
Computersystem:	Windows	Windows	Windows	Windows	Windows	Windows	Windows	Windows	Macintosh	Newton
Pagerverzeichnis:	Nein	max. 5	Ja	max. 6	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Gruppenversand:	Nein	max. 5	Ja	max. 6	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Standardtexte:	Nein	Nein	Ja	max. 10	Ja	Nein	Ja	Ja	max. 10	max. 10
Message-Splitting:	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein
Legitimationscode:	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja
Protokollfunktion:	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein
Prog.-Schnittstelle:	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein
Preis:	Fr. 79.–	Fr. 199.–	Fr. 479.–	Fr. 245.–	Fr. 495.–	Fr. 95.–	Fr. 390.–	Fr. 98.–	Fr. 106.–	Fr. 129.–
Info:	TKS			Dolphin Systems		Newcon		Minick	Swip	LIB
Telefon:	041/89 07 80			01/784 93 92		01/380 22 22		01/912 18 88	01/818 88 88	042/23 11 76

